

Wer theologisch und ökumenisch Neues und Notwendiges lernen will, greife zu diesem Buch, denn, so Ernst Lange in einer Bibelarbeit zur Bergpredigt, „es gibt bestimmte Stellen in der Bibel, da hörte die Christenheit seit vielen Jahrhunderten einfach weg“. Die Frage Simpfendörfers verlangt immer neue Antworten: „Wie wachsen Christen, damit sie ihrer Welt gewachsen bleiben?“

*Martin Stöhr*

*Collegium des Internationalen Baptistischen Theologischen Seminars Rüschtikon/Schweiz* (Hg.), Festschrift Günter Wagner. Verlag Peter Lang, Bern 1994. 251 Seiten. Br. DM 64,-.

Das Kollegium des Internationalen Baptistischen Theologischen Seminars ehrt mit dieser Festschrift seinen langjährigen Kollegen, den Neutestamentler Günter Wagner, der vielfach für den Baptismus auch in ökumenischen Zusammenhängen aktiv war. 1993 ist er in den Ruhestand getreten.

Der Band enthält fünfzehn Beiträge ausgewiesener Neutestamentler und Ökumeniker sowohl aus dem weltweiten Baptismus als auch aus vielen anderen Konfessionsfamilien. Unter ihnen sind G. R. Beasley-Murray, Pierre Duprey, Günther Gaßmann, Erich Geldbach, Damaskinos Papandreou, Eduard Schweizer und Lukas Vischer, um nur einige zu nennen. Die Beiträge sind in deutscher, englischer oder französischer Sprache. Es handelt sich durchweg um Erstveröffentlichungen; inhaltlich decken sie einen breiten Themenkreis ab. Zwei Autoren befassen sich mit der Tauffrage als ökumenischem Problem und aus baptistischer Sicht. Beide versuchen

Brücken zu schlagen zwischen den traditionellen Positionen „Säuglingstaufe“ und „Bekennnistaufe“. Sie tun dies unter Einbeziehung der neueren ökumenischen Diskussion auf dem Hintergrund der Lima-Dokumente zu Taufe, Eucharistie und Amt.

Eine Reihe von Beiträgen befassen sich mit dem Thema „Heiliger Geist“. Da ist zum einen ein Beitrag über die Rolle des Heiligen Geistes in den afrikanischen unabhängigen Kirchen. Zum anderen wird das Thema in einem Aufsatz über Basilius den Großen aufgegriffen. Neutestamentlich wird es dann in einem exegetischen Beitrag zu 1 Kor 12 verarbeitet. Auch eine Reihe von streng exegetischen Arbeiten finden sich. So z.B. ein Aufsatz über das Strukturproblem in Mt 5,11–12 sowie eine Abhandlung über 1 Kor 15,5 und über „Das Gesetz der Freiheit“ (Jak 1,25; 2,12). Ein Beitrag über „Die Einheit, die wir suchen“ als Rückblick am Ende eines ökumenischen Jahrhunderts von Günther Gaßmann bietet einen Überblick über Themen und Ziele der ökumenischen Bewegung. Der Artikel ist allerdings vor der 5. Weltkonferenz von Glauben und Kirchenverfassung 1993 geschrieben und konzentriert sich stark auf das Statement, das der Ökumenische Rat der Kirchen bei seiner Vollversammlung in Canberra angenommen hat: die Einheit der Kirche als *Koinonia*: Gabe und Berufung.

Abgerundet wird das Buch durch ein Statement von Günter Wagner: „Warum ich trotzdem Ökumeniker bin“, das allerdings bereits in *Una Sancta* 46 (1991), S. 331–336, veröffentlicht ist. Eine ausführliche Bibliographie des Geehrten ist in einem Anhang beigegeben.

*Rainer W. Burkart*